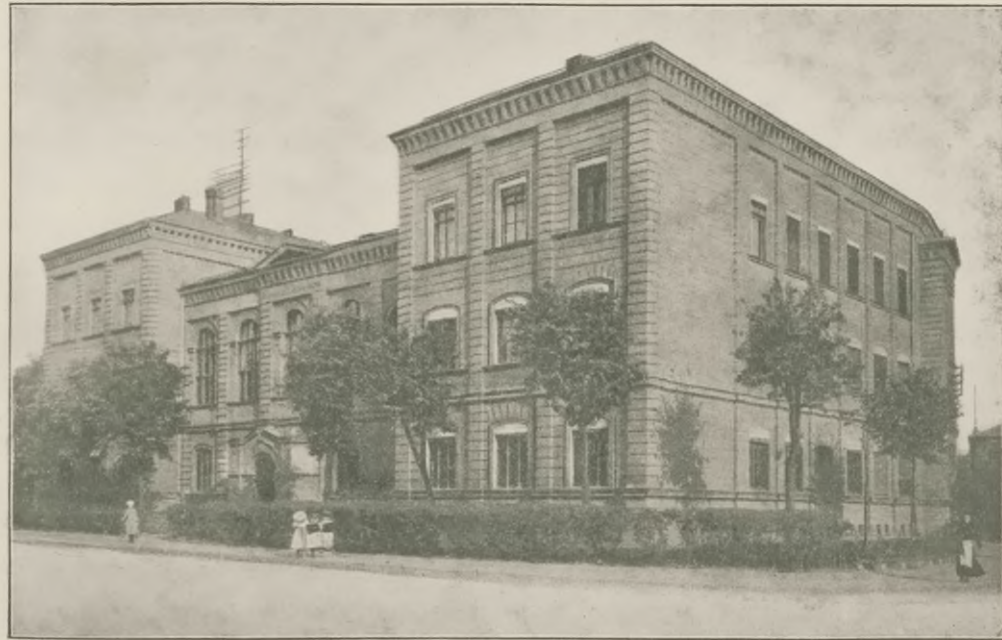


# Kaiserin Auguste Victoria-Schule zu Elbing

Zehnstufige höhere Mädchenschule und Lehrerinnen-Seminar.



## Bericht

über

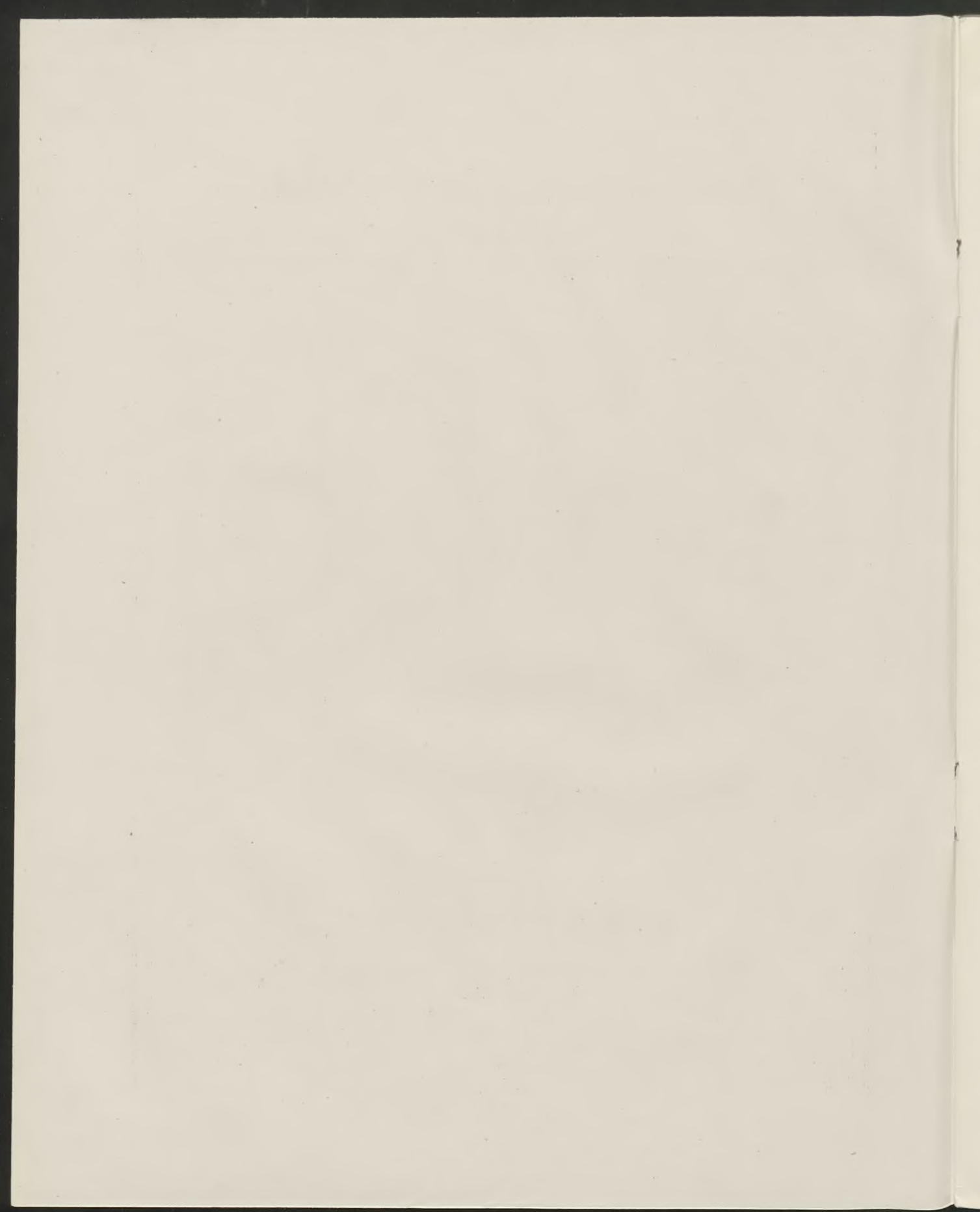
Das Schuljahr 1907

von dem

Direktor **Horn.**



Nr. 84.



# Inhalt.

1. Allgemeines.
2. Stundentafel.
3. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1907.
4. Verlauf des Schuljahres 1907.
5. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.
6. Verzeichnis der aus I A entlassenen Schülerinnen.
7. Übersicht über die Zahl der Schülerinnen.
8. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.
9. Amtliche Verfügungen.
10. Aufsatzthemen und fremdsprachliche Lesestoffe.
11. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.
12. Stiftungen und Geschenke.
13. Mitteilungen an das Elternhaus.





# I. Allgemeines.

## A. Höhere Mädchenschule.

Die Kaiserin Auguste Victoria-Schule ist eine städtische Anstalt. Sie umfaßt 10 aufsteigende Klassen, von denen zwei in sämtlichen Lehrstunden geteilt sind, sodaß die Gesamtzahl der Klassen 12 beträgt.

Die Aufsichtsbehörde ist die Königliche Regierung zu Danzig. Die besondere Aufsicht führt der Geheime Regierungs- und Schulrat Dr. Rohrer.

Kurator der Anstalt ist der Geheime Regierungsrat Oberbürgermeister Elditt.

Das Lehrerkollegium besteht aus dem Direktor, vier Oberlehrern, zwei Oberlehrerinnen, vier ordentlichen Lehrern, vier ordentlichen Lehrerinnen, einer Zeichenlehrerin, einer Handarbeitslehrerin und einer Turnlehrerin.

## B. Lehrerinnen-Seminar.

Das Lehrerinnen-Seminar ist ebenfalls eine städtische Anstalt; es besteht aus drei aufsteigenden Klassen, sodaß der Seminarbesuch in der Regel drei Schuljahre dauert. Es findet jährlich nur eine Abgangsprüfung und zwar vor Ostern statt; durch Bestehen der Prüfung kann entweder die Lehrbefähigung für höhere Mädchenschulen oder die für Volksschulen erworben werden.

---





### III. Verteilung der Lehrstunden

Nr.	Name	Ord.	Seminar			St. IA	St. IB	St. II
			A	B	C			
1	Horn, Direktor	S. A.	3 Engl. 2 Pädagog.				4 Englisch	
2	Kufe, Oberlehrer	S. C.	2 Religion	2 Religion	2 Religion		4 Deutsch	
3	Dr. Brenke, Oberlehrer	II	3 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Pädagog.			4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	
4	Dr. Graf, Oberlehrer	IB	2 Naturf. 2 Erdkunde	2 Naturf. 2 Erdkunde	2 Naturf.	3 Chemie 2 Erdkunde	2 Rechnen 2 Physik 2 Erdkunde 2 Geschichte 2 Religion	
5	Greiff, Oberlehrer	III						
6	Frl. Peters, Oberlehrerin	IA			4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	
7	Frl. M. Schulze, Oberlehrerin	S. B.	3 Franz.	3 Franz. 3 Englisch	3 Englisch		4 Franz.	
8	Garbe, ord. Lehrer	IV						
9	Mudat, ord. Lehrer	Vb			2 Geschichte 2 Erdkunde			
10	Hes, ord. Lehrer	Va	1 Geigen	1 Geigen	2 Geigen 2 Pädagog.		2 Religion	
			1 Singen			2 Singen		
11	Sablotny, ord. Lehrer	VIa	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	3 Rechnen	2 Rechnen 2 Physik	
12	Frl. Meißner, ord. Lehrerin	VIb						
13	Frl. E. Schulze, ord. Lehrerin	VIII					4 Englisch	
14	Frl. Siebert, ord. Lehrerin	VII				4 Deutsch 4 Englisch		
15	Frl. Lazarowicz, ord. Lehrerin	IX						
16	Frl. Wiebe, Zeichenlehrerin		1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 + 2 Zeich.	
17	Frl. Wöhrlke, Handarbeitslehrerin		1 Handarb.	1 Handarb.	1 Handarb.	2 Handarb.	2 + 2 Handar.	
18	Frl. Teck, Turnlehrerin		1 Turnen			2 Turnen	2 Turnen	
19	Dr. Grünwald, Kaplan		2 kath. Religion + 1			2 kath. Religion		
20	Dr. Silberstein, Rabbiner					2 jüd. Religion		

### im Schuljahre 1907.

Höhere Mädchenschule									Zu- sammen
St. III	St. IV	St. Va	St. Vb	St. VIa	St. VIb	St. VII	St. VIII	St. IX	
		2 Erdkunde							11
			2 Erdkunde	3 Religion	3 Religion				24
									23
		2 Naturf.							23
2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde 4 Franz.	5 Deutsch		3 Religion 2 Geschichte						24
			5 Franz.						21
				5 Franz.					21
2 Naturf.	3 Religion 3 Rechnen 2 Naturf.		3 Naturf.		3 Rechnen 2 Naturf.	2 Schreiben		3 Rechnen	26
2 Singen		2 Singen							
			5 Deutsch 3 Rechnen	5 Deutsch 2 Schreiben		3 Rechnen 2 Erdkunde			24
		3 Religion 5 Deutsch 3 Rechnen 2 Geschichte							24
2 Rechnen				3 Rechnen 2 Naturf. 2 Erdkunde			3 Rechnen		25
	2 Geschichte 2 Erdkunde				5 Deutsch 5 Franz. 2 Erdkunde 2 Schreiben	3 Religion			21
4 Englisch		5 Franz.					9 Deutsch		22
	5 Franz.					8 Deutsch			21
						3 Religion 3 Schreiben	3 Religion 10 Deutsch 2 Turnen		21 + 2 Schreib- hilfe
2 + 2 Zeichn.	2 + 2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Zeichnen						24
2 + 2 Hand.	2 + 2 Hand.	2 Handarb.	2 Handarb.	2 Handarb.					23
2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen			2 Handarb.	2 Handarb.	2 Turnen		21
					2 Turnen				7
					2 jüd. Religion				4



## IV. Verlauf des Schuljahres 1907.

Das Schuljahr begann am 9. April mit der Einführung des Oberlehrers Kufe.

Erich Kufe, geb. d. 11. Februar 1871 in Seydlitz, Kr. Landsberg, studierte auf der Universität Halle, bestand 1894 die erste, 1897 die zweite theologische Prüfung und 1903 die Prüfung pro fac. doc. Nach Ableitung des Seminar- und des Probejahres war er von 1905—1907 an der Pfeifferischen Realschule in Jena tätig.

An demselben Tage fand die Aufnahmeprüfung für das Seminar statt. Von den 21 Bewerberinnen fanden 20 Aufnahme in die unterste Seminar-Klasse.

Während des ersten Vierteljahres war Fräulein Rosa Schulze beurlaubt, um nach schwerer Krankheit völlige Genesung in Oberitalien zu suchen; auch eine unbefetzte Oberlehrer-Stelle mußte während dieser Zeit durch eine Vertreterin verwaltet werden. Die jungen Lehrerinnen Fr. Ida Plikat und Paula Brühn waren mit diesen Vertretungen betraut worden. Nach den Sommerferien trat Fr. Rosa Schulze wieder ihr Amt an, und der neugewählte Oberlehrer Greiff wurde ins Amt eingeführt.

Eugen Greiff, geb. d. 10. Mai 1876 in Berlin, studierte dortselbst Theologie; er bestand die beiden theologischen und 1905 die Prüfung pro fac. doc. Nach Beendigung des Seminarjahres zu Landsberg a. W. erfolgte seine Berufung an die hiesige Anstalt.

Der Oberlehrer Dr. Graf nahm vom 12. Juni bis 17. August an einer militärischen Übung teil. Während dieser Zeit war Fr. Erna Horn vertretungsweise an der Anstalt tätig.

Der regelmäßige Unterrichtsbetrieb wurde durch Erkrankungen im Kollegium nur auf kürzere Zeit gestört. Es mußten dem Unterricht fern bleiben: Herr Sez an 2 Tagen, Herr Oberlehrer Dr. Brenke an  $1\frac{1}{2}$  Tagen, Fr. Reißner an 4 Tagen, Fr. Möhrke an 5 Tagen, Herr Oberlehrer Kufe an 7 Tagen, Herr Oberlehrer Greiff an 9 Tagen, Herr Oberlehrer Dr. Graf an 13 Tagen und der Unterzeichnete an 2 Tagen.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im allgemeinen befriedigend.

Die Schulfeste sowie die Schulausflüge fanden in der üblichen Weise statt; am Sedantage hielt Oberlehrer Kufe die Festrede, am Geburtstage Sr. Majestät der Oberlehrer Dr. Brenke. Eine besondere Feier wurde außerdem am 1. November veranstaltet aus Anlaß des 25jährigen Amtsjubiläums der Handarbeitslehrerin Fräulein Möhrke.

Eine Revision der Anstalt erfolgte am 6. und 7. Dezember durch den Geheimen Regierungs- und Schulrat Herrn Dr. Rohrer aus Danzig.

Der Abgangsprüfung im Seminar am 10. und 11. Februar unterzogen sich 26 Seminaristinnen, die sämtlich die Prüfung bestanden (s. unten). Für die schriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben gewählt worden:

Deutscher Aufsatz. Hermanns Mutter, ein Muster der deutschen Hausfrau.

Rechnen. I. Die Oberflächen zweier Kugeln, deren Durchmesser sich wie 3 : 4 verhalten, betragen zusammen  $2828\frac{4}{7}$  qcm. Wie groß sind ihre Durchmesser? II. Jemand kauft am 1. Juli 10 Stück  $3\frac{1}{2}$ prozentige Deutsche Reichsanleihe, Kurs 97,80. Zinstermine  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{10}$ . Courtage:  $\frac{1}{2}$  ‰. Provision:  $\frac{1}{5}$  ‰. Stempelabgabe. Wieviel hat er zu zahlen? III. Jemand leiht 5000 Mk. zu  $4\frac{1}{2}$  ‰ aus.

Drei Jahre später verleiht er noch 9000 Mk. Nach weiteren 5 Jahren haben beide Kapitalien gleichviel Zinsen gebracht. Zu wieviel % ist das zweite Kapital ausgeliehen.

Fr a n z ö s i s c h : Guerre de Charlemagne contre les Saxons oder eine Übersetzung ins Französische.

E n g l i s c h : Macbeth's two meetings with the witches oder eine Übersetzung in das Englische.

## V. Verzeichnis der 1908 geprüften Lehrerinnen.

Nr.	Name	Be- kennt- nis	Dauer des Semi- nar- besuchs	Stand des Vaters	Wohnort	Bestanden für
1	Gertrud Meyer	evg.	3	Sanitätsrat und Stadtverord. Vorst.	Elbing	Höhere Mädchensch.
2	Lucie Cornelsen	"	3	† Kaufmann	Wehlau	"
3	Luisje Dreher	"	3	Gutspächter	Laegs	"
4	Gertrud Fechter	"	3	Maurermeister	Elbing	"
5	Paula For	kath.	3	Kaufmann	"	"
6	Martha Göß	evg.	3	Katasterkontrollleur a. D.	"	"
7	Helene Grothe	"	3	Gutsbesitzer	Neu-Plöhnen	"
8	Elijabeth Helbig	kath.	3	Restaurateur	Elbing	"
9	Alma Heybuski	evg.	3	Lehrer	Bordzichow Kr. Pr. Stargard	"
10	Frieda Hildebrandt	"	3	Lehrer	Elbing	"
11	Martha Jablonowski	"	3	Bahnbeamter	Christburg	"
12	Else Janke	"	3	Postsekretär	Elbing	"
13	Karola Klever	"	3	Kaufmann	"	"
14	Lina Krüger	"	3	Baurat	"	"
15	Erna Ritschmann	"	3	Privatsekretär	"	"
16	Elisabeth Dumare	"	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Kgl. Präparanden- Anstalts = Vorsteher	"	"
17	Käthe Schmölcke	"	3	† Maler	Posen	"
18	Marie Schnabel	"	3	Kaufmann	Elbing	"
19	Martha Stoc	"	3	Brauereidirektor	Posen	"
20	Gertrud Weberstädt	"	3	Buchdruckereibes.	Pr. Holland	"
21	Käthe Wiebe	men.	3	Kaufmann	Königsberg	"
22	Magdalena Wüst	evg.	3	Geh. Neg. Rat Gymnas. Direktor	Osterode	"
23	Anna Menzel	"	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	† Majoratspächter	Skerpen	"
24	Martha Fischer	"	3	† Dachdecker	Elbing	Volksschulen
25	Marg. Gaigalat	"	3	Rüster	"	"
26	Gertrud Hildebrandt	"	3	Lehrer	Behrendshagen	"



## VI. Verzeichnis der zu Ostern 1908 aus Klasse IA abgehenden Schülerinnen.

Nr.	Name	Befenn- nis	Stand des Vaters	Wohnort
1	Wanda Beyer	evg.	Lehrer	Elbing
2	Gertrud Buchler	"	Gutsbesitzer	Schönwalde bei Elbing
3	Marg. Damaste	"	Lehrer	Eichwalde
4	Paula Dinje	"	Oberpostassistent	Elbing
5	Gertrud Drange	"	Stadtsekretär	"
6	Hilda Gronau	"	Kgl. Gymnasialdirektor	"
7	Anna Grönke	"	Registrator	"
8	Erna Jordan	"	Rentier	"
9	Elise Komnick	"	Fabrikbesitzer	"
10	Gertrud Krause	"	Arzt	"
11	Walburga Malies	kath.	Maschinenmeister	"
12	Ilse Meyer	evg.	Professor	"
13	Frieda Müller	"	Kaufmann	"
14	Betty Neumann	"	Gerichtsekretär	"
15	Anna Ornaß	kath.	Landgerichtsrat	"
16	Käthe Dumare	evg.	Kgl. Präparandenan- stalts-Vorsteher	"
17	Marie Pfaffendorf	"	Mühlenbesitzer	"
18	Marie Pulewka	"	Apotheker	"
19	Gertrud Rahn	men.	Hotelbesitzer	"
20	Gertrud Reichert	evg.	Apotheker	"
21	Anna Riedel	"	Oberpostsekretär	"
22	Eva Rudorff	"	† Professor	"
23	Sisbeth Sawazki	men.	Kaufmann	"
24	Charlotte Scheffel	evg.	Gerichtsvollzieher	"
25	Marg. Schröter	"	Molkereibesitzer	Weingarten
26	Waldtraut Thiel	"	Professor	Elbing
27	Hildeg. Wagner	"	Kgl. Rentmeister	"
28	Sydia Ziechmann	"	Kgl. Bahnmeister I. Kl.	"

## VII. Übersicht über die Zahl der Schülerinnen.

	Seminar			Höhere Mädchenschule											Zusammen	
	A	B	C	IA	IB	II	III	IV	Va	Vb	VIa	VIb	VII	VIII		IX
Am 1. März 1907	21	25	16	22	40	37	47	43	43		32	32	47	33	40	480
Am Anfang des Schuljahres 1907	25	15	21	28	31	42	41	45	32	32	29	29	45	40	39	494
Am Anfang des Winterhalbjahres	26	15	21	26	32	42	42	47	32	33	29	28	45	44	38	500
Am 1. März 1908	26	15	21	29	31	40	40	47	32	33	30	28	47	43	39	501
Durchschnittsalter am 1. März 1908	19,9	18,2	17,6	16,8	15,5	14,8	13,9	12,10	11,8	11,11	10,11	10,4	9,6	8,4	7,4	
Die Gesamtzahl der Schülerinnen am Schlusse des Schuljahres betrug:																
	1901—330							1905—461								
	1902—365							1906—468								
	1903—389							1907—490								
	1904—429							1908—501								

## VIII. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Seminar			Höhere Mädchenschule											Zusammen	
	A	B	C	IA	IB	II	III	IV	Va	Vb	VIa	VIb	VII	VIII		IX
Gesamtzahl der Schülerinnen	26	15	21	29	31	40	40	47	32	33	30	28	47	43	39	501
Evang. lische	23	15	19	25	24	34	36	42	25	28	26	24	39	39	30	429
Mennonitische	1	—	—	2	2	1	1	4	3	1	—	1	3	—	3	22
Katholische	2	—	2	2	3	1	1	—	2	3	2	1	1	3	5	28
Jüdische	—	—	—	—	2	4	2	1	2	1	2	2	4	1	1	22
Einheimische	15	11	16	26	22	36	37	37	28	30	29	26	41	43	37	434
Auswärtige	11	4	5	3	9	4	3	10	4	3	1	2	6	—	2	67

Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses waren in den technischen Unterrichtsgegenständen befreit:

im Turnen	5 v. H. aller Schülerinnen
im Zeichnen	2,3 v. H. "
im Singen	5 v. H. "
in den Handarbeiten	3,6 v. H. "

## IX. Aus den Verfügungen der Behörden.

27. 3. 07. Das Provinzial-Schulkollegium ordnet an, daß die Gesundheitsatteste für die Meldungen zur Lehrerinnenprüfung von einem zur Führung eines Dienst-siegels berechtigten Arzte ausgestellt sein müssen.
19. 4. 07. Die Kgl. Regierung genehmigt den Stundenverteilungsplan für das Sommerhalbjahr 1907.
15. 3. 07. Der Magistrat macht Mitteilung von der durch die Kgl. Regierung endgiltig bestätigten Bestallung des Oberlehrers Auke.



6. 4. 07. Der Magistrat macht Mitteilung von der Ernennung des Oberlehrers Klingeb zum Kgl. Kreischulinspektor.
29. 4. 07. Der Magistrat teilt mit, daß der Oberlehrer Dr. Graf durch die Kgl. Regierung endgiltig bestätigt worden ist.
13. 9. 07. Der Magistrat teilt mit, daß der Oberlehrer Greiff durch die Kgl. Regierung einstweilig bestätigt worden ist.
4. 10. 07. Die Kgl. Regierung genehmigt den Stundenverteilungsplan für das Winterhalbjahr.
16. 10. 07. Der Magistrat teilt mit, daß die Zeichenlehrerin Fräulein Wiebe endgiltig durch die Kgl. Regierung bestätigt ist.
19. 10. 07. Pr. Schul-Kollegium gibt die Ferienordnung für 1908 bekannt.
29. 11. 07. Prov. Schulkollegium setzt die Lehrerinnen-Prüfung auf den 10. und 11. Februar 1908 fest.
27. 12. 07. Die Kgl. Regierung genehmigt eine neue Schul- und Hausordnung.
13. 1. 08. Die Kgl. Regierung ist mit dem Ausscheiden des Oberlehrers Rufe zum 1. April einverstanden.
13. 2. 08. Der Magistrat teilt mit, daß Fr. Wiebe durch die Königliche Regierung für das Sommerhalbjahr zwecks weiterer Ausbildung im Zeichnen und Malen beurlaubt worden ist. Die Vertretung übernimmt Fr. Bobbe aus Greifswald.
7. 3. 08. Der Magistrat teilt mit, daß die Königliche Regierung sich mit dem Ausscheiden des Oberlehrers Greiff am 1. April einverstanden erklärt hat.

---

## X. Der Lehrplan

bleibt auch noch für das kommende Schuljahr unverändert, da die von der Unterrichtsbehörde wiederholt als nahe bevorstehend angekündigten Reformpläne für die höhere weibliche Bildung noch immer nicht veröffentlicht worden sind. Im folgenden werden nur die Aufsachtmen und die fremdsprachlichen Lesestoffe des verflossenen Schuljahres mitgeteilt.

### Deutsche Aufsätze.

#### Seminar A.

1. Wodurch nimmt der Mensch eine besondere Stellung in der Natur ein? (Klassenarbeit.)
2. Welche Bedeutung hat „Wallensteins Lager“ für Schillers Wallensteintrilogie?
3. Durch welche Beweggründe wird Wallenstein zum Verrat getrieben? (Klassenarbeit.)

4. a) Das Tragische in Hebbels Drama „Agnes Bernauer“.  
b) Inwiefern kann man Hebbels Drama „Agnes Bernauer“ eine Tragödie der Schönheit nennen?
5. Auf welche Weise schildert uns Hebbel die Gestalt Brunhilds in seinem Drama „die Nibelungen“? (Klassenarbeit.)
6. Inwiefern kommt in Hebbels Drama „Herodes und Mariamne“ an dem Geschie Mariamnes die Tragödie der kraftvollen Persönlichkeit zum Ausdruck?
7. Hermanns Mutter, das Muster einer deutschen Hausfrau. (Prüfungsarbeit.)

### Seminar B.

1. Inwiefern ist Schillers „Jungfrau von Orleans“ ein „Lied vom Vaterlande“? (Klassenarbeit.)
2. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch daß Menschen wir sind, richte dich wieder empor!
3. Inwiefern erleidet Elisabeth in der Unterredung mit Maria Stuart eine moralische Niederlage? (Klassenarbeit.)
4. Inwiefern bewahrheitet sich an Leicester das Wort: „Das Leben ist das einzige Gut des Schlechten“?
5. Mit welchem Recht spricht Orest zu Iphigenie: „Und laß dir raten, hab' die Sonne nicht zu lieb und nicht die Sterne“? (Klassenarbeit.)
6. Inwiefern kommt Goethes veröhnende Lebensanschauung in seinem Drama „Iphigenie“ zum Ausdruck?
7. Aus welchen Gründen entspringt nach Schiller „das Vergnügen an tragischen Gegenständen“?
8. Warum beginnt um die Wende des 15. Jahrhunderts eine neue geschichtliche Periode? (Klassenarbeit.)
9. Die Prinzessin Leonore in Goethes „Tasso“ und Frau von Stein.

### Seminar C.

#### I. Klassenaufsatz.

- a. Steter Tropfen höhlt den Stein.
- b. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

#### II.

Italien zur Zeit Tassos nach dem ersten Akt von Goethes Drama.

#### III. Klassenaufsatz.

- a. Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, Wenn man ihn recht zu pflegen weiß.
- b. Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter in dem Strom der Welt.



IV.

- a. Nur durch das Morgentor des Schönen drangst du in der Erkenntnis Land.
- b. Worauf beruht die Versöhnung der beiden gegensätzlichen Charaktere in Goethes „Torquato Tasso“?

V. Klassenaufsatz.

- a. Ist zwivel herzen nahgebür, daz mucz der sêle werden sîr.
- b. Wolframs Parzival — ein psychologisches Epos.
- c. Parzival und Tasso — ein Vergleich.

VI.

Die religiösen Anschauungen im ersten Akt von Lessings „Nathan“.

VII. Klassenaufsatz.

Die Bedeutung Klopstocks für die deutsche Literatur.

VIII.

- a. Laß' ruhig fließen der Tränen Lauf; Die Blumen sprießen im Regen auf.
- b. Der Einfluß von Goethes „Tasso“ auf Grillparzers „Sappho“.
- c. Friedrich der Große und Lessing, zwei Vorkämpfer Deutschlands gegen Frankreich.

IX.

- a. Frau von Staël über Goethe.
- b. Athen, Rom und Jerusalem.

**Klasse IA.**

- 1. Klassenaufsatz. Ein Sonntagsausflug nach Vogelsang.
- 2. Wie wird Wallenstein von Schiller dem Herzen menschlich näher gebracht?
- 3. Klassenaufsatz.
  - a. Heilig sei Dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut.
  - b. Durch welche Gründe weiß die Gräfin Terzky Wallenstein zu bestimmen, sich mit den Schweden zu verbinden?
  - c. Durch welche Gründe sucht Max Piccolomini Wallenstein von seinem Vorhaben abzubringen?
  - d. Isolanis und Butlers Abfall von Wallenstein nach der V. und VI. Szene des II. Actes von Wallensteins Tod.
- 4. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit; beides gelang Dir, doch nie glückte der gallische Sprung.
- 5. Klassenaufsatz. Goethe bis zu seinem Eintritt in Weimar.
- 6. Die Exposition zu Goethes Iphigenie.
- 7. Klassenaufsatz. Freigewähltes Thema.

8. Thekla in Wallenstein und Natalie von Oranien im Prinzen von Homburg — eine Parallele.

9. Klassenaufsatz.

a. Charakteristik des Großen Kurfürsten nach Kleists Drama „Prinz Friedrich von Homburg“.

b. Mit welchem Rechte können wir Uhland einen romantischen Dichter nennen?

10. a. Uhlands Glück von Edenhall und Heines Belsazar — ein Vergleich.

b. Die Geburtstagsfeier in Bossens „Luise“.

### Klasse IB.

1. Die Sprache des Frühlings.

2. Welche Charakterzüge des Wirts lernen wir aus den ersten drei Gesängen von „Hermann und Dorothea“ kennen? (Klassenaufsatz.)

3. Der deutsche Sängerstand im Mittelalter.

4. Goethes Lebensgang bis zu seiner Übersiedelung nach Weimar. (Klassenaufsatz.)

5. Der Fluß, ein Bild des Menschenlebens. (Im Anschluß an das Goethesche Gedicht: „Gesang der Geister über den Wassern“.)

6. Welche geschichtlichen Tatsachen setzt Schiller bei seinem Drama „Maria Stuart“ als bekannt voraus? (Klassenaufsatz.)

7. Dorothea, das Urbild einer deutschen Jungfrau.

8. Die Macht des Gesanges auf das menschliche Herz. (Im Anschluß an das Schillersche Gedicht: „Die Macht des Gesanges“.)

9. Maria Stuart und Elisabeth von England. (Ein Vergleich — Klassenaufsatz.)

10. Die zweite Blüteperiode der deutschen Literatur.

### Klasse II.

1. Thibaut d'Arc. (Eine Charakteristik.) (Klassenarbeit.)

2. Wodurch wurde der Untergang des römischen Reiches herbeigeführt?

3. Auf welche Weise bringt Schiller Johannas Schuldbewußtsein zum Ausdruck? (Klassenarbeit.)

4. Auf welche Weise erweckt Goethe unsere Spannung in dem Gedicht „Der Erlkönig“?

5. Wodurch suchte Otto der Große die Stellung des Deutschen Kaisertums zu heben? (Klassenarbeit.)

6. Kalypso.

7. Welchen Verlauf nahm der Investiturstreit?

8. Gisela. (Eine Charakteristik.)



9. Der Gang der Handlung in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“.  
(Klassenarbeit.)

10. Schilderung einer Feuersbrunst nach Schillers Gedicht „Das Lied von der Glocke“.

---

## Fremdsprachliche Lesestoffe.

### A. französisch.

Seminar A. Napoléon par Taine.

Seminar B. Madeleine par Sandeau. Le Cid par Corneille.

Seminar C. Le Cid par Corneille. De l'Allemagne par Madame de Staël.

IA. L'Abbé Constantin par Halévy.

Le Petit Chose par Daudet.

IB. Lettres de mon moulin par Daudet.

Choix de nouvelles modernes I. Band.

II. Vier Erzählungen aus Contes des bords du Rhin und Contes populaires  
par Ereckmann — Chatrian.

### B. Englisch.

Seminar A. Scott: The Lady of the Lake.

Privatim: Seamers Shakespeare Stories.

Seminar B. The Merchant of Venice by Shakespeare.

The Jungle Book by Kipling.

Seminar C. The Prisoner of Chillon, Mazeppa by Byron.

A. Christmas Carol by Dickens.

IA. Seamer: Shakespeare Stories.

Longfellow: Evangeline.

IB. Little Lord Fauntleroy by Burnett.

Little Women by Alcott.

II. Mackarness: Amy's Kitchen.

III. Mackarness: Amy's Kitchen.

---

# XI. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach	Verfasser	Titel des Buches	Preis	Wird gebraucht in Klasse:
Religion	Wöike-Triebel	Bibel	2,—	II—I und Seminar
"		Gefangbuch	1,80	VII—I " "
"		Neues Testament	—,50	III
"		Biblische Historien	—,75	VI—I " "
"		Lernstoffe	—,10	VI—I " "
Deutsch	Baldamus-Nehorn	Hirt'sche Bibel B I	—,60	IX
"	"	Deutsches Lesebuch Teil D I	1,35	VIII
"	"	" " " " II	2,50	VII und VI
"	"	" " " " III	2,80	V und IV
"	"	" " " " IV 1	2,60	III
"	"	" " " " IV 2	1,40	II
"	"	Lieder und Gedichte für höhere Mädchenschulen V	2,—	IV—I und Seminar
"	"	Deutsches Lesebuch Teil VI	4,75	Seminar
"	Wydygram	Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Literatur	1,40	Seminar
"	"	Schulausgaben der gelesenen Schriftst.		III—I und Seminar
Rechnen	Hecht	Rechenbuch für Mädchenschulen Heft I	—,25	IX
"	"	" " " " II	—,30	VIII
"	"	" " " " III	—,35	VII
"	"	" " " " IV	—,35	VI
"	"	" " " " V	—,40	V
"	"	" " " " VI	—,50	IV—III
"	"	" " " " VII	—,90	II—I
"	"	Rechenbuch für Lehrerinnen-Seminare Heft I	1,—	Seminar
"	"	" " " " Heft II	1,60	Seminar
Französisch	Blöy-Karesz	Elementarbuch D	2,90	VI—IV
"	"	Uebungsbuch D	2,80	III—I
"	Rahn	Französische Schulgrammatik	2,80	Seminar
"	Kriete	Sammlung französischer Gedichte	1,80	II—I und Seminar
"	Döhler	Kurzer Ueberblick über die Geschichte der französischen Literatur	—,60	Seminar
"	"	Schulausgaben der gelesenen Schriftst.		III—I und Seminar
Englisch	Gesenius-Negel	Englische Sprachlehre B Unterstufe	1,80	III—II und Seminar
"	"	" " " " B Oberstufe	2,40	II—I und Seminar
"	Kriete	A Book of English Poetry	2,—	Seminar
"	Döhler	Kurzer Ueberblick über die Geschichte der englischen Literatur	—,60	Seminar
"	"	Schulausgaben der gelesenen Schriftst.		II—I und Seminar
Geschichte	Andrae	Erzählungen aus der deutschen Geschichte A mit Sagen	1,20	V—IV
"	Andrae-Sevin	Kurzer Lehrgang der Geschichte	2,40	III—I
"	"	Lehrbuch der Geschichte I	1,50	Seminar
"	"	" " " " II	2,50	Seminar
Erdkunde	Seydlitz	Geographie für höhere Mädchenschulen Heft I Ausg. E	—,60	V
"	"	" " " " II	—,60	IV
"	"	" " " " III	—,80	III und Seminar
"	"	" " " " IV	1,60	II—I und Seminar
"	Debes	Mittlerer Schulatlas mit Heimatskarte	1,50	VI—I " "
Naturkunde	Grüger	Grundzüge der Physik A	2,50	II—I und Seminar
"	Schneff	Grundriß der Zoologie	1,25	VI—I
"	"	Grundriß der Botanik	1,25	VI—I
"	"	Leitfaden der Zoologie, Ausg. m. Mensch	3,20	Seminar
"	"	Leitfaden der Botanik	3,20	Seminar
Pädagogik	Heilmann	Erziehungs- und Unterrichtslehre	4,60	Seminar
"	"	Geschichte der Pädagogik	3,60	Seminar
"	"	Ausgaben der gelesenen Schriftsteller		Seminar
Gesang	Beck	Liederbuch für höhere Mädchenschulen u. Lehrerinnen-Bildungsanstalten Heft I	—,75	VI—V und Seminar
"	"	dto. " " " " II	—,90	V—IV und Seminar
"	"	dto. " " " " III	1,40	III—I " "
Geigenpiel	Zimmer	Praktische Violinschule	5,50	Seminar.



## XII. Stiftungen und Geschenke.

a) Die Jubiläumsstiftung weist noch einen Bestand von 121,56 M. auf, nachdem ihr als Reinertrag eines von Herrn Oberlehrer Dr. Brenke gehaltenen Vortrags über Friedrich Hebbel 92 M. zugeführt werden konnten. Zu Weihnachten erhielten aus ihr folgende Seminaristinnen und Schülerinnen Prämien: Elisabeth Dumare und Luise Dreher Sem. A, Paula Fechner Sem. B, Lisbeth Patschke Sem. C, Lisbeth Sawatzki IA, Lisbeth Wenger und Helene Schröter IB, Agnes Werner II.

b) Aus der Ilse Stach-Stiftung erhielten die folgenden Seminaristinnen Stipendien in Gesamthöhe von 240 M.: Edith von Helden und Eva Gerlach Sem. B, Margarete Mielke Sem. C.

c) Aus der Schillerstiftung wurde der Seminaristin Käthe Schmöcke eine Prämie zu teil.

d) Als Geschenk erhielt die Anstalt von Herrn Fabrikbesitzer Ed. Stach eine Muschelsammlung. Dem freundlichen Geber sei auch an dieser Stelle der schuldige Dank zum Ausdruck gebracht.

---

## XIII. Mitteilungen.

### I.

Die Ferien im kommenden Schuljahre verteilen sich folgendermaßen:

zu Ostern	vom	4. April bis 22. April,
zu Pfingsten	"	4. Juni bis 11. Juni,
im Sommer	"	1. Juli bis 4. August,
im Herbst	"	30. September bis 13. Oktober,
zu Weihnachten	"	23. Dezember bis 8. Januar 1909.

### 2.

Das Schulgeld ist vierteljährlich zu entrichten und beträgt in Klasse IX—VII 72 M. (für Auswärtige 84 M.), in Klasse VI—IA 110 M. (für Auswärtige 120 M.), im Seminar 132 M. jährlich. Gesuche um Schulgeldbefreiungen sind an den Magistrat zu richten. Im verfloßenen Schuljahre genossen 34 Schülerinnen und 6 Seminaristinnen ganze, 18 Schülerinnen halbe Freischule.

**3.**

Das neue Schuljahr beginnt am **Mittwoch, den 22. April, morgens 8 Uhr.**  
Zu derselben Stunde beginnt die Aufnahmeprüfung für das Lehrerinnen-Seminar.  
Das vorschriftsmäßige Mindestalter für die Aufzunehmenden ist 16 Jahre, doch kann durch die Königliche Regierung ein Alterserlaß erteilt werden. Meldungen sind bis zum 15. April mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten zu richten.

Die nachträgliche Aufnahme solcher Schülerinnen, die aus irgend einem Grunde bei dem eigentlichen Aufnahmetermin noch nicht angemeldet werden konnten, kann, soweit noch Platz vorhanden ist, **Dienstag, den 21. April um 10 Uhr** erfolgen.

**Sprechzeit:** an allen Schultagen von 10—11 Uhr.

**Horn.**

(Geschlossen am 15. März.)





